

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

*Mitglied im Landesverband der Hörgeschädigten
Thüringen e.V.*



*Rot-Kreuz-Weg 1
99817 Eisenach*
Tel./Fax 03691 / 21 02 23
E-mail: dsbesa@aol.com

R U N D B R I E F N R . 1 5
(mit Informationen des Landesverbandes)
von Juli - September 2011

Inhalt

Vorwort	3
Besuch Chefarzt Prof. Dr. med. P. Jecker	4/5
Aktionstag "Gib niemals auf"	6/7
Danksagung Frau Dr. Schulz	8
Tipps im Umgang mit Hörgeschädigten	9
Nachrufe	10/11
Veranstaltungsplan	12/13
Geburtstage und Glückwünsche	14/15
Tag der Hörgeschädigten	16
Wie kommt man nach Gerstungen?	17
Aus der Seniorenredaktion des Wartburgradios	18/19
7 Tipps im Umgang mit Batterien	20
Interessantes von hier und da	21
Busfahrt BUGA Koblenz	22

HÖRTECHNIK

S c h a n d o c k

Hörgeräteakustik – Meisterin
Susanne Schandock

Goldschmiedenstr. 26
99817 Eisenach

Fon (03691) 88 67 36
Fax (03691) 88 67 79

**Liebe Mitglieder,
liebe Leser,**

Sommerzeit, Urlaubszeit, aber auch Zeit für Begegnungen...
Die Gärtner wünschen nicht nur Sonne sondern auch ab und zu mal einen ordentlichen Landregen und, falls möglich, nachts.

Aber jedem kann man es sowieso nicht recht machen.
Zum Samstag als Versammlungstag gibt es überwiegend Zustimmung, aber auch Ablehnung.
Der eine möchte sich am Wochenende ganz seinem Hobby und der Familie widmen, der Berufstätige hingegen hat wochentags kaum Möglichkeiten an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

Viel zu spät kommen manche Betroffene in die Beratungsstelle.
Sie kaufen teure Hörgeräte und sind hinterher nicht zufrieden bzw. denken, die Kasse muss doch bezahlen: „Gibt es da so nicht so ein Gesetz...?“ Leider ist jeder Fall ein Einzelfall und gilt es bestimmte Dinge zu beachten und Wege einzuhalten, rechtzeitig Widerspruch einzulegen und mehr.

Auch deshalb hat sich vor einem halben Jahr eine Selbsthilfegruppe „Hörgeschädigte im Beruf“ gegründet. Ganz einfach aus dem Grund um Erfahrungen und Tipps auszutauschen, sich vielleicht auch gegenseitig Mut zuzusprechen oder zu trösten.

Wo kann man sonst ganz offen über seine Probleme als Hörgeschädigter sprechen? Ich selber habe es auch erst lernen müssen, offen mit meiner Behinderung umzugehen und seitdem macht mir die Arbeit wieder viel mehr Spaß. Ich versuche sogar mich neu zu orientieren.

Die Mitglieder der SHG kann man zwar bis jetzt an einer Hand abzählen, aber ein Anfang ist gemacht.

„Gib niemals auf!“- ist nicht nur der Name einer immer größer werdenden Initiative (siehe Seiten 6/7), sondern sollte auch Leitsatz für alle Betroffenen sein.

Vielleicht sind Sie ja beim nächsten Mal dabei...
wünscht Ihre Uta Lapp

Chefarzt Prof. Dr. med. P. Jecker in Eisenach zu Gast

Die meisten unserer Mitglieder sind hörgeschädigt, aber es gibt auch gut hörende Angehörige und Gäste. Allen gemeinsam ist das Interesse am Thema Hörschädigung. Deshalb freuten wir uns über Prof. Jeckers Zusage zur Monatsversammlung am 30. April.

Prof. Jecker stellte kurz sich sowie das Klinikum in Bad Salzungen vor.

2002 entstand das Klinikum mitten auf der grünen Wiese. Platz für einen Neubau nach modernsten Gesichtspunkten war also genügend vorhanden.

Der Einzugsbereich des Wartburgkreises ist sehr groß und so werden dort durchschnittlich 19 370 Patienten stationär behandelt.

Da mutet die Einwohnerzahl von Bad Salzungen, der Kreishauptstadt des WAK mit ca.16 000 Einwohnern richtig winzig an.

Prof. Jecker ist Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde.

Die Einführung des Mikroskops hat die Ohrchirurgie erst richtig in Schwung gebracht, berichtete er aus seiner Arbeit. Und brachte auch gleich Beispiele aus der Arbeit mit.

Jeder Anwesende konnte sich anhand der Bilder und Filmsequenzen überzeugen wie unblutig es sich z.B. am Ohr operieren lässt.

Allerdings werden in der HNO-Klinik Bad Salzungen keine CI-Operationen durchgeführt, da keine Reha dazu angeboten werden kann.

Aber die Ärzte kooperieren mit denen in Erfurt und Mainz. In Erfurt ist man u.a. auf CI-Operationen spezialisiert, während man sich in Mainz mit elektroakustischer Stimulation beschäftigt. Wenn die tiefen Frequenzen noch vorhanden sind, gibt es die Möglichkeit einer Kombination aus Hörgerät und CI für den Betroffenen.

Nach dem Vortrag gab es die Möglichkeit Fragen zu stellen. Und vielleicht gibt es sogar Fragen, die nicht nur mit dem Ohr sondern auch der Nase und dem Hals zu tun haben.

Nicht umsonst nennt sich die HNO-Heilkunde die Medizin der Sinne-
nämlich **Fühlen, Riechen, Schmecken, Hören**. Die Anwesenden
interessierte das Medizinische Versorgungszentrum.

Warum befindet sich die Praxis von unserer Frau Dr. Schulz mitsamt
Einrichtung und den beiden Schwestern jetzt in Gerstungen (wie man
dorthin gelang, wissen die wenigsten, wird aber auf einer der
nachfolgenden Seiten verraten). Kann der HNO-Arzt nicht in
Eisenach praktizieren?

Wir erfahren, wie schwer es ist Ärzte-Nachwuchs zu finden. So fand
auch Frau Dr. Schulz keinen Nachfolger. Das MVZ Bad Salzungen
kauft z.B. die Praxis eines Arztes und ein angestellter Arzt praktiziert
dann. Das heißt, er muss nicht in Praxis und teure Geräte investieren.
Das dies nicht in Eisenach möglich sein kann, hat mit der Politik zu
tun und Abmachungen zwischen der kreisfreien Stadt und der
Kreishauptstadt Bad Salzungen. Ob hier wirklich die medizinische
Versorgung im Vordergrund steht?

Aber zurück zur HNO-Klinik in Bad Salzungen.

2010 war diese zu 94% ausgelastet, was für den guten Ruf spricht.
Ganz neu ist das Schluckzentrum... Da musste jeder unwillkürlich
schlucken. Sogar eine interdisziplinäre Konferenz gibt es dazu.
Alles in allem eine sehr informative Veranstaltung mit einem sehr
sympathischen Chefarzt.

U. Lapp



Aktionstag der Initiative Gib niemals auf! auf dem Eisenacher Marktplatz



Schon vor dem offiziellen Beginn um 10:00 Uhr herrschte emsiges Treiben auf dem Eisenacher Marktplatz, wurden Tische, Bänke und Stühle aufgestellt, das Hörmobil von GEERS eingewiesen und richteten Selbsthilfegruppen, Mitarbeiter vom Kompass, der Diakonie, des DRK und des St.- Georg-Klinikums ihre Infostände ein.

Unter dem Motto „**Angst- Hoffnung- Glück-Annehmen**“ hatte die Initiative zum 3. Aktionstag aufgerufen.

Dr. Schümmelfeder, einer der Initiatoren dieses Tages, sagte:

„Wir sind mit dem Aktionstag auf dem Markt, um viele Menschen zu erreichen, damit sie sich trotz ihrer Behinderung aus ihrer Isolation befreien.“

Ich hatte den Eindruck, dieses Jahr waren noch viel mehr Menschen auf den Beinen als letztes, auch was Besucher und Interessierte betrifft. Klar, das Wetter zeigte sich von seiner angenehmen Seite und der grüne Markt gab dem Treiben einen blumig- bunten Rahmen.

Helmut und Uli waren schon beizeiten da um mit anzupacken und dafür zu sorgen, dass wir gleich neben dem Hörmobil unsere Informationsmaterialien auslegen konnten.

Uta und Horst gesellten sich dazu ebenso Renate und Traude.

Abwechselnd betreuten wir den Stand und schauten uns um bzw. warfen einen Blick auf die improvisatorische Bühne, wo es mir besonders die „Guggemusiker“ aus Apolda und die „Stolpersteine“ der Diakonie angetan hatten.

Den Guggemusikern könnte ich stundenlang hüfteschwingend zuhören.

Unser Infostand war ebenso wie die anderen gut besucht.

So erschien z.B. Kurt Both mit einem großen Gefolge.
Wie es sich im freundschaftlichen Gespräch herausstellte, handelte es sich hier um ehemalige Schulfreunde, die sich zum alljährlich stattfindenden Klassentreffen der Berliner Schwerhörigenschule, die Kurt anno dazumal besuchte, getroffen hatten.
Kurz darauf kamen wir mit einer Selbsthilfegruppe Hörgeschädigter ins Gespräch. Diese sind normalerweise in der Großstadt Frankfurt zu Hause. Da auch CI- Träger dabei waren, interessierte mich natürlich die Technik sehr. Übrigens gab es unmittelbar nach der Wende auch Kontakte zum Schwerhörigen-Verein in Frankfurt. Vielleicht lassen sich diese wiederbeleben? Eine Dame hatte ein Problem mit ihrem Hörgerät. Schnell stellte sich heraus, dass das Ohrstück nur einer professionellen Reinigung bedarf. Was sie nicht wusste: Das regelmäßige Reinigen sowie das Wechseln der Schläuche gehört zum Service des Akustikers. Diese Servicepauschale ist im Preis des Hörgerätes inbegriffen... Eine junge Frau interessierte sich für das CI- Informationsmaterial. Wie sie erzählte ist ihrer kleinen siebenjährigen Schwester ein CI implantiert worden.
Frau Pohl von der SHG Multiple Sklerose schaute vorbei. Ihr Mann Hans Georg und ich bereiten gerade unsere zweite Sendung beim Wartburgradio vor. Unserem Stand gegenüber informierte die Rheumaliga. Wir kennen uns gut, liegen doch unsere Beratungsstellen Tür an Tür im Rot-Kreuz-Weg. Johanna vom Blinden- und Sehschwachenverband zeigte mir mit welchem Hilfsmittel sie den richtigen Geldschein zur Hand hat. Am Stand der Stotterer SHG freute ich mich einen ehemaligen Schüler der Pestalozzischule zu treffen. Die Falkschule hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen- ein Eisenach Quiz...Sogar einige „Alt-Eisenacher“ erkannten nicht auf Anhieb die Ausschnitte bekannter Eisenacher Sehenswürdigkeiten. Man sollte mit offenen Augen durch seine Stadt gehen um sich auszukennen... Alles in allem ein erlebnisreicher und gesprächsintensiver Tag. Und vielleicht zählen im nächsten Jahr auch noch mehr Mitglieder unseres Vereins mit ihren Angehörigen, Bekannten, Freunden usw. zu denen, die mal vorbeischaauen.

U. Lapp

HörGut 
HÖRZENTRUM

Sabine Weißgerber
Leiterin der Hörakustik-Abteilung

im Marktkauf-Center
Mühlhäuser Str. 110
99817 Eisenach
Telefon 03691 72 14 19
Fax 03691 73 47 44
sabine.weissgerber@hoergut.de

neu GEERS Hörakustik

VIELEN DANK.....



.....ALLES GUTE



Sehr geehrte Frau Dr. Schulz,

Sie haben Abschied genommen vom aktiven Berufsleben.

Die Zeit wird Ihnen künftig zur freien Verfügung stehen und es gibt keinen Terminkalender, der Ihre Tage einteilt und keine Pflichten, es sei denn, Sie wollen diese...

(Und wie es sich herumgesprochen hat, wollen Sie und helfen in Wutha aus.)

Zahlreiche Mitglieder unseres Schwerhörigen-Vereins sind "durch Ihre Hände gegangen", wurden untersucht, beraten und betreut.

Das Abschied nehmen von Ihnen und Ihrer Praxis fällt uns schwer.

Wir tun es aber mit großem Dank für die vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Hörgeschädigten.

In der Praxis wird man nun ohne Sie auskommen müssen, aber seien Sie darauf gefasst, dass man gelegentlich Ihren Rat einholt...

**Der Vorstand und die Mitglieder des Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.
wünschen Ihnen persönliches Wohlergehen, Gesundheit und recht viel Glück.**

Rund 15 Millionen Menschen in Deutschland sind schwerhörig.

Bei den meisten ist der Hörnerv intakt, so dass Hörgeräte diese Schäden zum Teil ausgleichen können. 75 % der Menschen die Hörgeräte benötigen, nutzen diese Hilfe aber nicht.

Viele Hörgeschädigte wollen nicht wahrhaben, dass mit ihren Ohren etwas nicht stimmt.

Eher stellen sie den Fernseher lauter, bis sich Nachbarn oder Angehörige darüber beschweren. Auf Feiern strengt das Zuhören an.

Wer dieses Problem hat, vermisst aber auch eine gewisse Rücksichtnahme der anderen.

Wer normal hört, weiß oft nicht, wie er mit Menschen umgehen soll, deren Hörsinn geschädigt ist.

Hier ein paar Tipps:

- ***Sprechen Sie in normaler Lautstärke***
- ***Wählen sie einen ruhigen Ort für wichtige Besprechungen. Obwohl Hörhilfen Nebengeräusche unterdrücken, nehmen Menschen mit einem Hörgerät lauter wahr als Normalhörende***
- ***Schauen Sie den Gesprächspartner an. Dann kann er das Gesagte eventuell von Ihren Lippen ablesen***
- ***Artikulieren Sie klar und deutlich. Das macht es Ihrem Gegenüber leichter, alles zu verstehen.***
- ***Wiederholen sie mit anderen Worten, wenn der andere nachfragt.***
- ***Bemitleiden sie den schwerhörigen Menschen nicht. Das kommt ihnen schließlich bei Brillenträgern auch nicht in den Sinn.***

Viele Schwerhörige ziehen sich verunsichert zurück und vereinsamen schließlich.

Aber das muss nicht sein!!!

Wir Eisenacher können uns glücklich schätzen, dass es in unserer Stadt einen Schwerhörigen-Verein gibt, wo Betroffene Rat und Hilfe erhalten. Auch das gesellige Leben kommt in unserem Verein nicht zu kurz. Alle Mitglieder fühlen sich hier wohl!

Über neue Mitglieder würden wir uns freuen!

U. Hänel

**Du bist nicht tot, Du wechselst nur die Räume.
Du lebst in uns und gehst durch unsere Träume.**



1920-2011

Mit Trauer haben wir die Nachricht aufgenommen, dass unser

Alterspräsident Armin Wieditz

im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Armin Wieditz war 40 Jahre Mitglied im Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.
und leistete in verschiedenen Funktionen eine vorbildliche Arbeit.

Er besuchte regelmäßig unsere Veranstaltungen
und zeigte sich trotz seiner stillen und bescheidenen
Art und Weise immer aufgeschlossen.

Wir trauern um ein verdientes Vereinsmitglied und werden
Armin Wieditz in guter Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau, unserem Vereinsmitglied Lenchen
und seiner ganzen Familie.

**Mit dem Tod eines Menschen verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.**



1931-2011

Mit Trauer haben wir die Nachricht aufgenommen,
das unser Vereinsmitglied

Anton Götzl

im Alter von 79 Jahren verstorben ist.

Anton Götzl war seit 1999 Mitglied im
Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.
und leistete als Kassenprüfer eine vorbildliche Arbeit.

Er besuchte regelmäßig unsere Veranstaltungen
und zeigte sich trotz seiner stillen und bescheidenen
Art und Weise immer aufgeschlossen.

Wir trauern um ein verdientes Vereinsmitglied und werden
Anton Götzl in guter Erinnerung behalten.

Auf einen Blick

Juli 2011

07. Do.	14:00 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeenachmittag	Wartburgallee 12
12. Di.	18:00 Uhr	SHG "Hörgeschädigt im Beruf"	Beratungsstelle
13. Mi.	14:00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn Katzenaue
21. Do.	14.00 Uhr 15:30 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeenachmittag Selbsthilfegruppe „Tinnitus“	Wartburgallee 12 (Frauenzentrum)
27. Mi.	14:00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn Katzenaue
30. Sa.	14:00 Uhr	Monatsversammlung (Thema wird noch bekanntgegeben)	Rot-Kreuz-Weg1

August 2011

Busfahrt BUGA nach Koblenz
(siehe Seite 22)

September 2011

08. Do.	14:00 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeenachmittag	Wartburgallee 12
14. Mi.	14:00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn Katzenaue
22. Do.	14.00 Uhr 15:30 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeenachmittag Selbsthilfegruppe „Tinnitus“	Wartburgallee 12 (Frauenzentrum)
24. Sa.	14.00 Uhr	Tag der Hörgeschädigten (gesonderter Plan)	Rot-Kreuz-Weg 1
28. Mi.	14:00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn Katzenaue

Alle **Samstagveranstaltungen** im Haus der Vereine,
Rot-Kreuz-Weg 1 (ehemals Justusstift)
3. Etage – Versammlungsraum, sind öffentlich.
Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Achtung! Unsere **Beratungsstelle** und das **Kommunikationszentrum**
sind **Dienstag, 14 - 17 Uhr** und **Mittwoch, 09 - 12 Uhr** geöffnet.
Terminabsprachen sind möglich unter **Tel./Fax: 03691 / 21 02 23**

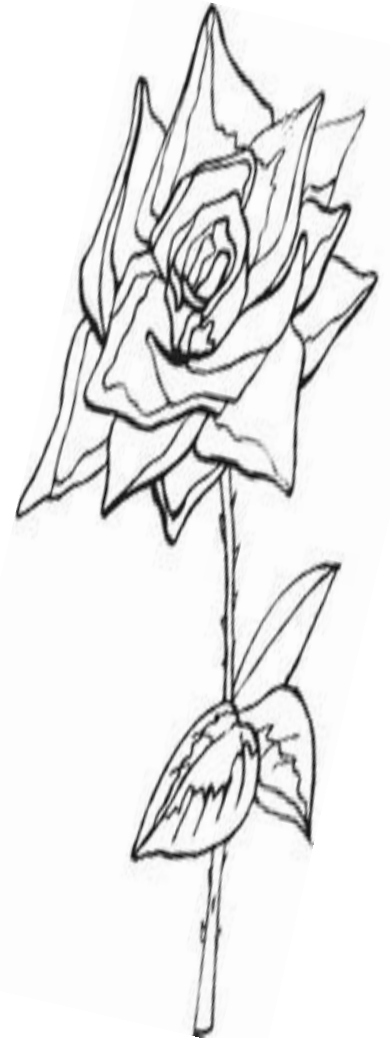
Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen viel Freude,
Glück und beste Gesundheit

Im Juli haben Geburtstag

Herr Erhard Jarmuszewski 22.07.

Im September haben Geburtstag

Frau Ingrid Penzel	04.09.
Frau Christa Wöhrl	06.09.
Herr Helmut Heering	06.09.
Herr Stanislav Mikolaj	18.09.
Herr Gerhard Schierl	21.09.
Frau Traude Bätzel	22.09.
Herr Rainer Gundlach	22.09.
Herr Horst Leifer	28.09.
Herr Kurt Leiste	30.09.





Unserem **Ehrenvorsitzenden Horst Leifer**
wünscht der Vorstand alles Gute, viel Gesundheit
und weiterhin viel Freude im Verein.

Lieber Horst!

Voll Heiterkeit und Sonnenschein
soll heute Dein Geburtstag sein.
Was immer man auch anstrebt,
wer **85** wird, hat was erlebt.
Mal ging es runter und mal ging es rauf,
so ist nun mal der Lebenslauf.
Drum nimm alles mit Freude und Schwung,
dann bleibst Du auch im Herzen jung.
Zufriedenheit und Glück auf Erden,
sind das Rezept uralte zu werden.
Bleib, wie Du bist, zu jeder Stund´
vor allem bleib recht lang gesund.
Wir wünschen Dir noch viele Jahre
Gesundheit, Glück und frohe Tage.

TAG DER HÖRGESCHÄDIGTEN

AM 24.09.2011



Der Media-Bus kommt!

Jährlich im September lädt der LV der Hörgeschädigten Thüringen e.V. zu diesem Tag der Begegnung ein.

Unser Eisenacher OV wird dieses Jahr der Ausrichter sein. Mit Unterstützung des Landesverbandes (LV) wollen wir einen erlebnisreichen Tag gestalten und freuen uns auf Gespräche, Erfahrungsaustausch und Informationen.

Und natürlich werden wir kulturell interessierte Gäste auch wieder mit einem interessanten und weniger bekannten Stück Stadtgeschichte überraschen.

Warum findet der Tag der Hörgeschädigten eigentlich im September statt? Ich habe im Internet recherchiert, aber keine Antwort gefunden. So begehen einige LV diesen Tag im April, zeitgleich mit dem „Tag gegen den Lärm“.

Der 25. September 2011 hingegen ist der Tag der Gehörlosen. Dieser internationale Gedenktag findet immer am letzten Sonntag im September statt. Er wurde 1951 von der World Federation of the Deaf (Weltverband der Gehörlosen) ins Leben gerufen. In Deutschland wird er seit Mitte der 70er Jahre begangen. Vielleicht ein Fingerzeig auf gemeinsame Aktivitäten...(?)

Der genaue Programmablauf geht den OV noch zu bzw. wird auf der Homepage des LV (hoffentlich) nachzulesen sein.

U. Lapp

Wie kommt man nach Gerstungen?

Seit dem wohlverdienten (Un-)Ruhestand befindet sich die Praxis von Frau Dr. Schulz in Gerstungen.

Dr. Jakub Janovsky ist nun der zuständige der HNO-Arzt.

Hier die Kontaktdaten:

Medizinisches Versorgungszentrum

Bad Salzungen- Betriebsstätte Gerstungen

MU Dr. Jakub Janovsky

Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Am Rasenweg 8 - 99834 Gerstungen

Telefon: 03 69 22/ 42 83 76 Fax: 03 69 22/ 42 83 73

E-Mail: Jakub.Janovsky@mvz-gerstungen.de

Die Sprechzeiten sind:

Montag	8-12 und 13-16 Uhr
Dienstag	8-12 und 13-17:30 Uhr
Mittwoch	8-12 Uhr
Donnerstag	8-12 und 13-16 Uhr
Freitag	8-12 Uhr

Wer kein Auto hat und auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen ist, nimmt am besten die **cantus**-Bahn (Zug). Diese fährt wochentags zuverlässig im Stundentakt hin und zurück und zwar ab Eisenach/Hauptbahnhof mit Halt in Eisenach/West - Opelwerk - Hörschel - Herleshausen - Gerstungen: 7:12 Uhr, 8:12 Uhr, 9:12 Uhr, 10:12 Uhr, 11:09 Uhr, 12:12 Uhr, 13:12 Uhr, 14:12 Uhr, 15:12 Uhr, 16:12 Uhr, 17:12 Uhr (Fahrtdauer 20 Minuten, der Bahnhof befindet sich ganz nahe der jetzigen Praxis)

Zurück fährt die **cantus**- Bahn (aus Bebra kommend) ab Gerstungen:

8:24 Uhr, 9:24 Uhr, 10:24 Uhr, 11:24 Uhr, 12:24 Uhr, 13:34 Uhr, 14:24 Uhr, 15:24 Uhr, 16:24 Uhr, 17:24 Uhr, 18:24 Uhr, 19:24 Uhr

Mit dem Fahrplanwechsel im Juni ergeben sich für die Regionalbahnen **keine** Veränderungen.



Neue
Apotheke
seit 1911

Apotheker Martin Pritzkow

Karl-Marx-Str. 4 / Ecke Hospitalstr.

Eisenach



(03691) 20 35 05

Fax 74 32 21

E-mail: neue_apotheke@hotmail.de

Internet: www.neueapotheke.eu

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 – 18 Sa 9 – 13 Uhr

Aus der Seniorenredaktion des Wartburgradios 96,5

Im vergangenen Jahr landete ich zufällig in einem Workshop beim Wartburgradio, später folgte ein Schnupperkurs, an den sich auch Karl Hubrich gern erinnert, denn konnten wir dort seine Erinnerungen an die Zeit an der Schwerhörigenschule in Potsdam einer größeren Zuhörerschaft zu Ohr bringen. Und als die Medienpädagogin Franziska Klemm dann ganz gezielt nach einer Mitarbeit fragte, konnte ich wieder mal nicht NEIN sagen. Zugegebenermaßen aber reizte mich das Vorhaben auch, denn kann man doch auf diesem Wege ein Stückchen Vereinsarbeit nach außen tragen...

Und so wurde im Februar dieses Jahres die Seniorenredaktion ins Leben gerufen. Zuerst suchten wir einen Namen für unsere Sendung. „Silberlökchen“, „Herbstzeitlose“ und ähnliches wurde sofort wieder verworfen - klingt irgendwie so alt... Wir sind zwar im Seniorenalter, aber alt fühlen tut sich keiner der 7 Redaktionsmitglieder. Schließlich entschieden wir uns für „Eisenacher Kaffeezeit“- aus der Region für die Region. Ähnlich wie einem Logo braucht solch eine Sendung seine Erkennungsmelodie. Franziska hatte einige „Angebote“ mitgebracht. Nun galt es den Titel der Sendung einzusprechen. Reihum probierte sich jeder und entschieden wir uns für die Variante im Duett...

Nun kommt aber die Hauptarbeit- nämlich die eigentlichen Sendungen.

Jeweils am ersten Dienstag des Monats von 16:00 bis 17:00 Uhr, also zur besten Kaffeezeit sollen sie zu hören sein.

Meine Partner sind Helga Wirsing von der Rheuma-Liga und Hans-Georg Pohl, ein Kenner der Eisenacher Stadtgeschichte. Beide sind auch schon Radio erfahren. Helga W. ist bereits seit 10 Jahren dabei, also ein Urgestein des Eisenacher Wartburgradios und auch Hans-Georg P. beschäftigte sich in früheren Sendungen mit geschichtlichen Themen.

Als erstes lernte ich: Um eine Stunde unterhalten zu können brauchst du ca. 10 Seiten DIN-A 4 vorbereiteten Text.

Noch trauen wir uns nicht live aufzutreten. Das heißt, die Sendung wird im Vorfeld aufgezeichnet, auf eventuelle Versprecher „abgehört“- die lassen sich nämlich noch „entfernen“- und zeitlich

Maß genommen. Exakt auf 60 Minuten müssen wir kommen, nicht weniger und nicht mehr.

Da muss notfalls ein Satz gestrichen werden oder wird ein Lied nur angespielt. Apropos Lied- für die Musik sind wir natürlich auch zuständig. Helga und Hans-Georg erzählten mir, dass sie mittlerweile ein ganzes Archiv besitzen.

Auf einen Spaziergang ins Mariental begaben wir uns im März.

Hans-Georg ist ein wandelndes Geschichtsbuch. Ich (als Nicht-Eisenacher) konnte ihn mit meinen Fragen zum Reden, Geschichten und Erinnerungen erzählen bringen. Es war wahnsinnig interessant.

Mittlerweile arbeiten wir an der zweiten Sendung: Rund um den Johannisplatz. Diesmal habe ich mich im Vorfeld intensiver mit der Stadtgeschichte beschäftigt und mit Erstaunen festgestellt, an wie vielen Dingen ich bisher achtlos vorübergegangen bin. Oder hätte von Ihnen jemand gewusst, was es mit den zwölf Köpfen am Gebäude der ehemaligen Bibliothek und heutigen Commerzbank auf sich hat?

Goethe war überall- so oder so ähnlich können wir uns ein weiteres Thema vorstellen.

In der Regel zwei „Arbeitstreffen“ zum Vorbereiten, Absprechen, Musik finden usw. sind nötig sowie dann der Tag der Aufzeichnung. Das kann schon mal zwei bis vier Stunden dauern. Zuerst wird der gesamte Text eingesprochen. Anschließend „schiebt“ Franziska Klemm unsere Musiktitel ein. Und zum Abschluss noch einmal „Kontrollhören“...Das Ergebnis bekommen wir in Form einer CD schon mal mit.

Helga W. und ich hatten unsere Sendung im April mit „Hilfe zur Selbsthilfe“ betitelt. Beide sind wir mit unseren SHG im selben Haus am Rot-Kreuz-Weg zu finden, uns drücken ähnliche Problem und Nöte. In dieser Sendung stellten wir unsere ehrenamtliche Arbeit vor und tauschten uns über den Umgang mit Behinderungen sowie eigene Erfahrungen aus. Als Musik wählten wir passend zum Thema Ohr „Ohrwürmer“ aus. Leider hatte ich erst zwei Wochen nach der Aufnahme Zeit, die Sendung zu hören. Ich muss gestehen, sie gefällt mir. Ein großes Dankeschön an Helga und Hans-Georg, die mit ihrer Erfahrung und gewissenhaften Arbeit auch mich zu solchen Freizeit-Hochleistungen mitgerissen haben. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit...Die bisherigen vier Sendungen kann man sich gern ausleihen.

U. Lapp

Sieben Tipps zu Batterien

Wie Ihre Batterien länger halten.

Hörgeräte funktionieren nicht ohne Batterien. Die schwedische Hörorganisation HRF rät Folgendes um die Lebenszeit einer Batterie zu optimieren:

- ***Lassen Sie die Batterie in der Verpackung, bis Sie sie benötigen.***
- ***Lagern Sie die Batterie bei Raumtemperatur und nicht im Kühlschrank.***
- ***Entfernen Sie den Sicherheitsstreifen erst kurz vor dem Einsetzen. Das schützt die Batterie vor Oxidation.***
- ***Setzen Sie den Streifen nicht wieder zurück, es könnte die Batterie schädigen.***
- ***Wenn Sie Ihr Hörgerät nachts nicht verwenden, schalten Sie es aus und öffnen Sie das Batteriefach. Das schützt die Batterie vor Kondensation.***
- ***Bewahren Sie die Batterie nicht in der Hosentasche auf.***
- ***Verhindern Sie den Kontakt zu Metallgegenständen.***

Zink-Luft-Batterien sollten man außerdem ein paar Minuten Zeit zum „Aufladen“ geben, bevor sie verwendet werden. Die Batterien benötigen Luft und es dauert circa eine Minute, bis die Luft das Zink aktiviert hat.

Hörgeräte Hohenstein

Kleine Löbergasse 3

99817 Eisenach

Tel.: (03691) 21 42 67

Fax: (03691) 88 15 08

Interessantes von hier und da...

Wussten Sie...

... dass der Bereich der hörbaren Töne von der Lebensweise der Vogelart abhängt? So können viele Vögel nur Frequenzen ab 120 oder gar ab 200 bis hin zu 6000 Hertz wahrnehmen, nachts Beutetiere jagende Eulen Töne bis etwa 10 000 Hertz und manche Arten, z.B. Tauben, sogar sehr tiefe Klänge im Infraschallbereich (unter 16 Hertz), die sie zur Orientierung bei Langstreckenflügen nutzen. Der Mensch hört im Vergleich Töne zwischen 16 und 20 000 Hertz.

... dass Eulen einen „Hörverstärker“ haben? Denn sie können ihre Gesichtsfedern gezielt zur Verstärkung ihrer Hörleistung nutzen. Durch Kopfdrehungen und bewegliche Federn können sie Schallwellen aus allen Richtungen wie mit einem Trichter erfassen und zu den Ohren lenken. Dadurch können sie ihre Beutetiere selbst in mehreren Kilometern Entfernung, in absoluter Dunkelheit oder unterm Schnee präzise orten. Auch manche Singvögel, z.B. Kiebitz, können in der Erde wühlende Würmer hören.

(Quelle: Spektrum Hören 1/2011)

„Bohnen in den Ohren“ ist ein Ohrwurm.

Aber Bohnen für die Ohren ist der neueste Hit!

Bohnen in den Ohren

Setzen Sie öfters mal Bohnen, Erbsen oder Spinat auf ihren Speiseplan. Diese Gemüsesorten sind reichhaltig an Folsäure, und australische Forscher haben jetzt entdeckt, dass folsäurereiche Ernährung altersbedingter Schwerhörigkeit vorbeugen könnte. Die Wissenschaftler aus Sydney haben dafür das Blut von knapp 3000 über 50-jährigen untersucht. Ihr Fazit: Bei einem Mangel des Vitaminstoffs steigt das Risiko für einen Hörverlust um bis zu 35 Prozent an.

Apotheken-Senioren-Ratgeber

MODERNE HÖRCOMPUTER



SEDELMAYR
HÖRGERÄTE

99817 EISENACH · TEL. 03691- 214410
BAHNHOFSTRASSE 13
UND WEITERE 14 MAL IN HESSEN UND THÜRINGEN

BUSFAHRT KOBLENZ

Die eindrucksvolle Landschaft des UNESCO- Welterbes „Oberes Mittelrheintal“ und die Zeugnisse der über 2000 jährigen Koblenzer Stadtgeschichte bilden den würdigen Rahmen der ersten rheinland-pfälzischen Bundesgartenschau 2011 in Koblenz.

In Koblenz haben Kaiser, Könige und Fürsten residiert und viele Künstler haben sich von der einzigartigen Landschaft inspirieren lassen.

Koblenz wird auch Stadt der zwei Flüsse genannt. Am Deutschen Eck mündet die Mosel in den Rhein und als bedeutende Schifffahrtswege begründeten die beiden Flüsse die herzliche Weltoffenheit der Koblenzer.

Das Besondere der BUGA Koblenz 2011 ist ihre zentrale Lage im Herzen der Stadt.

Sie ist direkt am Pulsschlag der Mittelrheinmetropole und eröffnet zugleich die weiten Aussichten über den Rhein und die Mosel.

Die neu erbaute Seilbahn über den Rhein führt hoch hinauf zur Festung Ehrenbreitstein, die unzerstörte Festung der Preußen.

Für die BUGA wurden weite Festungsteile neu erschlossen und zum ersten Mal für Besucher zugänglich gemacht.

Mit einer Länge von knapp 850 Metern und bis zu 7000 Fahrgästen pro Stunde zählt die BUGA- Seilbahn zu den größten ihrer Art in Europa außerhalb der Alpen.

Je eine Hin- und Rückfahrt pro Tag mit der Seilbahn ist für die Besucher inklusive.

(Für zusätzliche Fahrten muss man 8,00 € bezahlen.)

Wir starten am Samstag den **13.August 2011** um **8:00 Uhr** am Busbahnhof (gegenüber dem Hbf).

Rückkehr wird gegen **20:00 Uhr** sein.

Allen Teilnehmern einen erlebnisreichen Tag!

(PS: Die Informationen habe ich auf der Internetseite der Stadt Koblenz gefunden...)

U. Lapp

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Rot-Kreuz-Weg 1

1. Stock rechts

99817 Eisenach

Tel./Fax 03691 / 21 02 23

E-mail: dsbesa@aol.com

Kontaktanschriften:

Vorsitzende:

Uta Lapp
OT Stedtfeld
Baumgarten 9
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 89 20 68
E-mail: uta.lapp@gmx.de

stellv. Vorsitzender:

Hans Ulrich Hänel
Am Gebräun 19
99817 Eisenach
Tel.: 03691 / 21 08 35

Schatzmeister:

Helmut Heering
Goethestraße 14 A
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 21 00 94
E-mail: hee-eisenach@kabelmail.de

Techniker:

Stanislav Mikolaj
Hilttenstraße 11
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 84 29 38

Schriftführer:

Rainer Gundlach
Stedtfelder Straße 45
99817 Eisenach, Tel. 03691 / 89 21 32
E-mail: gundi.eisenach@googlemail.com

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Mitglied im Landesverband
der Hörgeschädigten Thüringen e.V.
Interessenvertreter der Schwerhörigen, Ertaubten,
Tinnitus-Betroffenen und CI-Träger

Beratungsstelle und Kommunikationszentrum

Rot-Kreuz-Weg 1
1. Stock rechts
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 21 02 23

Sprechzeiten:
jeden Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr
jeden Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spenden- und Vereinskonto:
Wartburg-Sparkasse
Kontonummer: 11 720
BLZ: 840 550 50

Sie finden uns im Internet unter
E-mail: dsbesa@aol.com

Wir sind als
gemeinnütziger Verein anerkannt,
VR. Nr. 151 Eisenach.

Landesberatungsstelle:
Gutenbergstraße 29a
99423 Weimar
Tel./Fax: 03643 / 74 29 01,
www.schwerhoerige-thueringen.de